

gerichte. Für die Evangelischen ist das evang.-luth. Landeskonfessorium unter dem in evangelicis beauftragten Staatsministerium die oberste Behörde, für die Katholiken das apostolische Vikariat unter dem Ministerium des Kultus. An Bildungsanstalten sind vorhanden: 1 Universität, 1 techn. Hochschule, 1 tierärztliche Hochschule, 1 Bergakademie, 1 Forstakademie, 19 Gymnasien, 11 Realgymnasien, 30 Realschulen, 19 Lehrerseminare (das 20. wird jetzt [1905] in Leipzig errichtet), 3 Lehrerinnenseminare, 2 Taubstummenanstalten etc. Der Staatshaushalt setzte für 1904/05 ergab an Einnahmen und Zuschüssen 105,364,675 Mk. Unter den Einnahmen sind hervorzuheben: Forsten 7,997,624, Staatsbahnen 33,893,990, Lotterien 4,844,615, direkte Steuern 51,955,962, Zölle und Konsumsteuern 4,454,487 Mk. Unter den Zuschüssen befinden sich für das königl. Haus 3,550,000, Staatsschuld 30,974,876, Gesamtministerium 488,692, Justiz 3,788,881, Inneres 16,480,446, Kultus und Unterricht 20,255,565, Auswärtiges 168,990, Finanzen 8,631,452, zu Reichszwecken 48,125, Pensionisten 5,994,588, Dotationen (an Schulgemeinden) 1,961,000 Mk. Ein außerordentlicher Haushaltsatz weist für öffentliche Arbeiten pro 1904/05: 40,119,275 Mk. auf. Die Staatsschuld belief sich am 1. Jan. 1904 auf 1,061,829,300 Mk. Die Matritularbeiträge für 1905 betragen 19,957,812 Mk. Die Truppen des Landes bilden das 12. u. 19. Armeekorps des deutschen Reichsheeres.

**Sachsen**, preuß. Provinz (25,255 qkm), die zerrissenste, aber auch fruchtbarste, an Salz, Kupfer, Braunkohlen und Zunderreichen Provinz des Staates, umschließt Anhalt, braunschweigische, hannöversche und thüringische Gebiete, während von ihr 2 Kreise im Thüringischen getrennt sind, liegt größtenteils noch im Norddeutschen Tiefland, umfaßt aber auch den höchsten Teil des Harzes (Broden 1142 m), in den südlichen Erglaven Teile des Thüringer Waldes, zwischen beiden Gebirgen mehrere Rige der Terrasse von Thüringen (das Ohmgebirge, den Dün etc. auf dem Eichsfeld, die Finne etc.); zahlreiche Hügelreihen und Hügelmassen mit aufstehendem Gestein umrängen den Harz im N. und O., am weitesten nach O. das Wettiner Steintohlengebirge östlich von der Saale, am weitesten nach N. der Abenslebener Höhenzug (von Magdeburg nordwestwärts), hier zum letztenmal ein zusammenhängendes Gebiet von festem Gestein (Devon, Rotliegendes, Porphyre etc.) bildend. Die Kupfererze liegen im Hochsinn des Unterharzes und östl. von diesem. Der Hauptzug des Braunkohlengebirges erstreckt sich von Helmstedt im Braunschweigischen über Kalbe a. S. und Halle bis Zeitz, d. h. auf der östlichen Grenze (wenigstens von Kalbe an) der älteren Formationen. Es befinden sich neben diesem sowie auch neben den Braunkohlenbeden innerhalb der älteren Formationen (bei Waghersleben und Artern) die reichsten Steinsalzablagerungen, meist unter dem Buntjandstein. Sonst ist die Braunkohle noch in großen Lagern an der Mulde bei Witterfeld und an der Elbe nördl. von Wittenberg entwickelt. Die Hauptflüsse der Provinz sind die Elbe und ihr Nebenfluß, die Saale, die bei Saalhorn mündet. Andere Flüsse von Wichtigkeit sind: auf der rechten Abseite die Schwarze Elster und (als Grenzfluß) die Havel; auf der linken die Mulde, Ohre und Münd als Nebenflüsse der Elbe, die Unstrut (mit Vera, Wipper, Helbe und Helme), Weiße Elster und Bode als Zuflüsse der Saale, endlich die Werra, Leine und Ilse, zum Weisergebiete gehörig. Als einziger Kanal von Wichtigkeit ist der Blauer Kanal zwischen Elbe u. Havel, unter den Seen der Sülze See zwischen Eisleben und Halle zu nennen. Die mittlere Jahres-temperatur steigt an der Elbe etwas über 9° und bleibt sonst in den nicht zu hohen Lagen etwas unter 9° zurück; auf dem Broden beträgt sie dagegen nur 3°. Von der Gesamtfläche entfallen 69,6 Proz. auf Acker und Gärten, 8,4 auf Wiesen, 2,7 auf Weiden und 21,6 Proz. auf Holzungen. Reinertrag: Städte A 38, W 28,2 Mk., Landgemeinden A 30,2, W 23,1 Mk., Gutsbezirke A 32,1 W 28,6 Mk. Der fruchtbarste Teil der Provinz liegt um den Harz herum: im N. bis an die untere Ohre, im O. bis an die Mulde, im S. bis an die Linie Zeitz-Erfurt. Hier steigen die Ackerflächen in einigen Kreisen auf mehr als 80 Proz. und fallen ebenso die Holzungen unter 3 Proz. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen brachten 1903: 18,384,286 Ton. Braunkohlen, 338,459 T. Steinsalz, 706,136 T. Kainit, 861,687 T. andere Kalisalze, 79,163 T. Eisenerze, 686,838 T. Kupfererze, 47,829 T. Schwefelsäure, 103,413 T. Koch-

salz etc. Nach der Viehzählung von 1900 gab es 213,150 Pferde, 778,151 Stück Rindvieh, 835,711 Schafe, 1,211,018 Schweine und 297,318 Ziegen. Nach der Zählung von 1890 hatte S. 2,832,616 (1816: 1,197,053) Ew., davon 2,610,080 Evang., 206,121 Kath. u. 8047 Juden (112 Ew. auf 1 qkm). Die Gewerbe-zählung von 1895 ergab 181,440 Betriebe mit 527,225 in denselben beschäftigten Personen; von letzteren kamen unter anderen 9850 auf die Kunst- u. Handeldgärtnerei, 34,912 auf den Bergbau, das Hütten- und Salinenwesen, 30,143 auf die Industrie der Steine und Erden, 27,759 auf die Metallverarbeitung, 37,822 auf die Fabrikation von Maschinen etc., 22,809 auf die Textilindustrie, 26,232 auf die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, 76,670 auf die Industrie der Nahrungs- und Genussmittel (Zuckerfabr.), 72,735 auf die Bekleidung und Reinigung, 51,624 auf die Bau- und 64,944 auf die Handelsgewerbe etc. Unter den Bildungsanstalten sind 1 Universität, 27 Gymnasien, 1 Prolymnasium, 5 Realschulen, 5 Oberrealschulen, 2 Realprolymnasien, 13 Realschulen, 11 Lehrerseminare etc. Die Provinz (Hauptstadt Magdeburg) zerfällt in die 3 Regierungsbezirke Magdeburg mit 17, Merseburg mit 19 und Erfurt mit 12 Kreisen. Auf dem Gebiet der Rechtspflege bildet S. mit Ausnahme der 2 Kreise im Thüringischen, aber mit Einschluß von Anhalt und Schwarzburg-Sondershausen den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Rumburg a. S. (s. d.) mit 9 Landgerichten, in militärischer Hinsicht den Hauptteil des Bezirks des 4. Armeekorps.

**Sachsen**, Df. (437 m), Bah., RB. Mittelranken, Bezgl. Ansbach, AG. Heilsbrunn; 346 Ew., PTE (Lüne Furth i. Wald-Kraischheim der Bayer. Staatsb.), ev. Pfarth.  
— f. auch Groß-, Hohen-, Längel-, Reichen- u. Walsbachien.

**Sachsen-Altenburg**, Herzogtum (1324 qkm, 194,914 [1884: 117,921] Ew., davon 189,885 Evang., 4718 Kath. u. 99 Juden; 147 Ew. auf 1 qkm), gehört zu den Thüringischen Staaten und besteht aus der Stadt Altenburg und den Verwaltungsbezirken Altenburg, Ronneburg und Roda, mit sehr fruchtbarem Boden und großen Braunkohlenlagern; der östliche Teil ist noch zum Tiefland zu rechnen, der westliche Teil an der Saale enthält ein mäßig hohes, reichbetalbetes Bergland. Von der Gesamtfläche des Landes entfallen auf Acker und Gärten 58,2 Proz., Wiesen 8,6, Weiden 0,8, Holzungen 27,1 Proz. Die Viehzählung von 1900 ergab: 12,299 Pferde, 69,241 Stück Rindvieh, 9865 Schafe, 66,914 Schweine und 15,470 Ziegen. Der Bergbau lieferte 1903: 2,274,646 Ton. Braunkohle. Nach der Gewerbe-zählung von 1895 waren 15,894 Betriebe mit 42,941 darin beschäftigten Personen vorhanden. Die Verfassung des Landes ist in dem Grundgesetz vom 29. April 1831, modifiziert 1848, 1849 u. 31. Mai 1870, enthalten. Der Landtag besteht aus 30 Abgeordneten, nämlich 9 der Städte, 12 des platten Landes u. 9 der höchstbesessenen. Die Landesfarben sind Weiß und Grün. Das Gesamtministerium zerfällt in die 3 Abteilungen: 1) für Angelegenheiten des herzoglichen Hauses, für auswärtige, innere und Zollvereinsangelegenheiten, für Kultus und Militärsachen, 2) für die Justiz, 3) für die Finanzen. Auf dem Gebiet der Rechtspflege bildet das Herzogtum einen Landgerichtsbezirk (Altenburg) unter dem Oberlandesgericht zu Jena. An Bildungsanstalten gibt es 2 Gymnasien, 1 Realschule, 1 Lehrerseminar etc. Für die Finanzperiode 1902—04 beliefen sich die Einnahmen und Ausgaben jährlich auf je 5,147,349 Mk.; die Aktiva am 1. Juli 1904 auf 4,827,118, die Passiva auf 887,450 Mk. Die Matritularbeiträge für 1905 betragen 926,019 Mk. Die Truppen bilden das Inf.-Reg. Nr. 153, das dem 4. Armeekorps zugehörig ist.

**Sachsenburg**, Zrenheil = u. Pflegeanstalt, am Ziegeisee; Medlb.-Schwer, AG., P. u. E. Schwerin i. Mecklenburg 1,8 km; 688 Ew., ev. Pfarth.

— in **Waldeck**, St., Waldeck, Kr. des Eisenberges, AG. Korbach, E. Eberinghausen 6,8 km; 760 Ew., PTE, ev. Pfarth., Bierbrauerei, Dampfzähwerk, Ackerbau.

— f. auch Ober- u. Unterjachsberg.  
**Sachsenburg**, Df. u. Dom., in schöner Gegend am Einfluß der Wipper in die Unstrut; Preuß., Pr. Sachsl., RB. Merseburg, Kr. Stadtberga, AG., P. u. E. Hedlungen 2 km; 516 Ew., T. ev. Pfarth., Maschinenfabr., 2 Schloßruinen, die Saksenburg die untere, die Sachsburg die obere